

DM 3,00



12. SCHWULE FILMWOCHE FREIBURG

12. - 17. MÄRZ 1996

DAS PROGRAMM

Eine Veranstaltung der SFF in
Zusammenarbeit mit dem
Kommunalen Kino und der
Rosa Hilfe Freiburg





Liebe Freunde und Freundinnen des schwulen Films!

Freiburgs schwulste Filmwoche lädt zum zwölften Mal ein: Schwule, Lesben und alle anderen - alle, die auf andere Filme und Lebensweisen neugierig sind. Über die Hollywood-Abspielstätten schwappt eine Schwulenfilmflut. Wir halten mit - und dagegen: mit besseren, frecheren, schärferen Filmen. Natürlich haben wir Streifen über amerikanische Mainstream-Schwule im Programm - wenn sie so knackig aussehen wie in *Lie Down With Dogs*. Aber wir wollten auch wissen, wie es anderswo zugeht: auf dem Tranenstrich im kriegsführenden Belgrad (*Marble Ass*, vorgestellt vom Regisseur), unter liebeshungrigen Singles in Taipei (*Vive l'amour*, Goldener Löwe 1994), peitschenschwingenden Ledermännern (*Menmaniacs*) und kauzigen Engländern (*Madagascar Skin*). Wie wachsen schwule Teenager in Los Angeles auf - und wie in Kopenhagen? *Totally Fucked Up* und als *Freunde für immer!* Die stärksten AIDS-Filme kamen aus Kanada: *Last Supper*, ein eindringliches Kammertanzspiel vom Sterben, und *Zero Patience*, das erste AIDS-Musical. Die Klassiker kommen mit dem Stummfilm *Florida Enchantment* und dem Evergreen *Cabaret* zum Zuge; dazu ein Film, der US-Filmgeschichte machte: *The Boys in the Band*, der erste Film, der nur von Schwulen handelte.

Wenn irgend möglich, zeigen wir unsere Funde im Original mit Untertiteln; zu reinen Originalfassungen werden ausführliche Inhaltsangaben ausliegen.

Und damit auf zum 12. Festival des schwulen Films:

Ganze Welten liegen uns zu Füßen!

Kinokarten & Vorbestellung:

Kommunales Kino, Urachstraße 40,
79102 Freiburg, Telefon: 0761/ 70 90 33
Kartenpreis: DM 7.-, Fünferkarte DM 30.-
Vorbestellung ab 15.00 h

Die Party zur Filmwoche:

Eröffnungsparty
Samstag, 09.03.96 ab 21.30 h im "Waldsee",
Waldseestraße 84, Freiburg, Tel.: 0761/ 7 36 88

Impressum:

Eine Veranstaltung der
12. Schwulen Filmwoche Freiburg,
Luisenstraße 7, 79098 Freiburg, 0761/26763
Ludwig Ammann, Tobias Bube, Bernhard Flüge,
Michael Isele, Jürgen Preuss,
Jürgen Recknagel, Michael Scheidtman
in Zusammenarbeit mit

der Rosa Hilfe Freiburg e.V., Eschholzstraße 19,
79106 Freiburg und dem
Kommunalen Kino Freiburg, Urachstraße 40,
79102 Freiburg

Redaktion: Ludwig Ammann, Bernhard Flüge
Gestaltung & Satz: Uli Geusen
Plakatentwurf: Robert Schäfer, Meckenbeuren
Repro: Data Design, Freiburg
Druck: Druckwerkstatt im Grün, Freiburg

*Das Programm der 12. Schwulen Filmwoche kann
über PC und Modem abgerufen werden bei der
3landbox, Freiburg, Tel. 0761/273424
im Brett /3LANDBOX/GAY/FILMWOCHE.
Dort können auch Nachrichten und Briefe
hinterlegt werden.*

Alle Angaben ohne Gewähr.
Programmänderungen vorbehalten!



Gefällt Dir die Schwule Filmwoche Freiburg?

Sie wäre ohne Finanzhilfe der Rosa Hilfe Freiburg e.V. nicht denkbar!

Auch wenn die Filmwoche im letzten Jahr nicht gänzlich in einem finanziellen Desaster endete wie schon einige Male zuvor, so ist sie doch weit davon entfernt, sich selber zu tragen, geschweige, einen Gewinn zu erwirtschaften. Das bedeutet, daß die RH auch weiterhin finanziell in Vorlage treten und Verluste ausgleichen muß. Außerdem sollten uns auch weiterhin Mittel für die kostenlose Beratungsarbeit (z.B. Beratungstelefon und Coming-Out-Gruppen), sowie schwule Kommunal- und Landespolitik ausreichend zur Verfügung stehen, ohne daß sich Beiträge für Aktive und Fördermitglieder erhöhen. Deshalb: Mit nur DM 5.- pro Monat bist Du dabei!

Bitte Coupon ausschneiden und schicken an:

Rosa Hilfe e.V.
Eschholzstraße 19
79106 Freiburg

Übrigens: Spenden an die Rosa Hilfe e.V. sind steuerlich absetzbar!

Ich möchte die Arbeit der

Rosa Hilfe Freiburg e.V. Eschholzstraße 19, 79106 Freiburg, Telefon 0761/ 2 51 61

als Fördermitglied

als Vollmitglied

unterstützen.

Den Jahresbeitrag von DM 60.-
zahle ich:

Name Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Datum/Unterschrift:

per Überweisung auf das Konto
9 444 751 bei der Postbank
Karlsruhe, BLZ 660 100 75

per Einzugsermächtigung
(widerruflich)

Einzugsermächtigung: Hiermit erteile ich der Rosa Hilfe Freiburg e.V. eine Einzugsermächtigung für mein Konto:

Kontoinhaber:

Kontonummer:

Geldinstitut:

BLZ:

Ort/Datum und Unterschrift des Kontoinhabers:

Sonder Bar

BAR • CAFÉ

MO - DO von EINS bis EINS
FR + SA von EINS bis ZWEI
SO von 6 bis EINS

Salzstr. 13
79098 Freiburg
Fon 0761/ 3 39 30
Fax 0761/ 3 45 91

Queer Books !

*und: Filme auf Video
in internationaler Auswahl*

Versandprospekt anfordern!
und: Video-Prospekt

ERLKOENIG

Buchladen für Schwule & Lesben

Bebelstr. 25 • 70193 Stuttgart • FON & FAX 0711/63 91 39



QueerFlöten -

Freiburgs lesbisch-schwuler Chor e.V.

(queer = engl.: verdreht, andersrum)

Der Chor entstand aus einer spontanen gemeinsamen Idee von Lesben und Schwulen im Herbst 1992.

Nach einigen Auftritten im Freiburger Raum mußte er auch beim 8. Europäischen Schwul-Lesbischen Chorfestival in Groningen/Holland (Mai 1995) sein Publikum zu begeistern, gefolgt von Auftritten in Biberach/Riß (Oktober 1995) und München (Januar 1996).

Das vielseitige Repertoire umfaßt Schlager und Musical-Evergreens ebenso wie Madrigale aus dem 16. Jahrhundert und Eigenkompositionen. Für die mehr als 40 Mitfrauen und Mitglieder war und ist der Spaß am Singen immer oberstes Ziel. Darüber hinaus sind die lesbisch-schwule Zusammenarbeit, sowie das (selbst-)bewußte



Auftreten in der Öffentlichkeit und das Mitwirken bei Projekten und Aktionen wichtige Anliegen.

Weitreichende Kontakte zu anderen Chören und Gruppen wurden inzwischen geknüpft, die dem Erfahrungsaustausch ebenso dienen, wie dem Gestalten von gemeinsamen Konzerten. Vom 06. - 09. Juni 1996 werden die QueerFlöten das "1. Regionale Festival Lesbischer und Schwuler Chöre" in Freiburg veranstalten. Nähere Informationen hierzu folgen zu gegebener Zeit.

Unser Auftritt bei der Schwulen Filmwoche:

Sonntag, 17. März 96, 15.00 Uhr,
im Kommunalen Kino

Nähere Informationen bei:

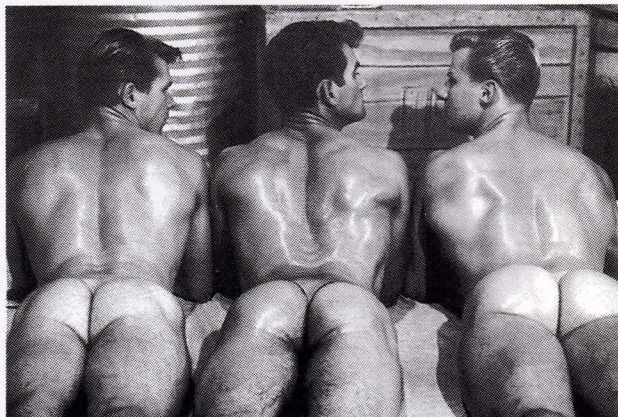
Michael, Telefon 07634 / 69083

Horst, Telefon 07663 / 99404

Postanschrift: Postfach 1061, 79010 Freiburg

AIDS-BERATUNG BEIM GESUNDHEITSAMT

**Starkenstr. 44
79104 Freiburg**



**Beratung, Termine, Test
Telefon:**

0761 - 2187 - 617

Der Test erfolgt anonym!

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 8.30 - 11.00

Mi: 15.30 - 17.30

und nach Vereinbarung

*Christopher
Street Day
1996
in
Freiburg*

CSD 96

Nach sieben Jahren findet in diesem Sommer das große lesbisch-schwule Fest, der Christopher Street Day, für Baden-Württemberg wieder in Freiburg statt. Am Samstag, den 22. Juni wird es eine bunte Demonstration in der Innenstadt geben. Wir werden präsent sein, Homo- und sonst irgendwie Sexuelle werden selbstbewußt ihre Forderungen stellen. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, diese Forderungen dann auch umzusetzen. Uns wird nichts geschenkt. Wir wollen der Stadt schön einheizen. Wir werden uns feiern mit allen, die mit uns feiern wollen und uns unterstützen.

Es wird am Samstag und verteilt auf die Woche viele Veranstaltungen geben, von der politischen Diskussion über Klein- und Großkunst bis hin zu Freizeit und Feten. Das Kommunale Kino wird lesbische und schwule Filme zeigen. Wir versuchen eine größere Ausstellung zur Geschichte des unseligen § 175 zu organisieren. Es geht auch darum, ein breiteres Publikum zu erreichen, wie ja auch die Demo eine schöne laute öffentliche Angelegenheit werden soll. Wir erinnern uns an die Anfänge lesbischer und schwuler Bewegung, damals in Amerika, in Deutschland, in Freiburg. Wir werden nachdenken, wie es weitergehen soll mit unserer Bewegung. Wir werden nachdenken über AIDS, über "Homo-Ehe", über die Gleichberechtigungstellen, die wir fordern, in Stuttgart und Freiburg,...

Und am Abend gibt es eine große Feier auf dem Grethergelände.

Organisiert wird der CSD von einer Vielzahl von Gruppen und Einzelpersonen. Anregungen zu Veranstaltungen, Ideen zum Ablauf, werden gern entgegengenommen. Ohne die Mitarbeit bei der Durchführung und Planung von vielen von Euch läuft sowieso nichts. Meldet Euch: Rosa Telefon, 0761/25161.

“A FLORIDA ENCHANTMENT”

Stummfilm, Sidney Drew, USA 1914,
35 mm, 60 min

Lillian Travers stößt beim Besuch ihrer Tante in Florida auf eine alte Truhe mit Samenkörnern, die Männer in Frauen und Frauen in Männer verwandeln. Aus Ärger über einen Verehrer schluckt sie ein Korn und wacht mit einem schwarzen Schnurrbart auf. Sie nimmt ihn ab, um weiterhin als Frau durchzugehen - aber ihre Instinkte lassen sie ständig anderen Frauen den Hof machen. Die Damengesellschaft ist schockiert und zugleich fasziniert. Ganz anders reagiert die Männerwelt, als Lillians Freund es ihr nachtut und als Mann mit Frauengelüsten den Männern nachsteigt...

Aus einem Broadwaystück von 1896 entstand der erste Film, der die psychosexuellen Merkmale von Mann und Frau zur Gänze durch Imitation darstellt und karikiert. Seine Farce, so der Autor, sollte vorführen, daß “Männer bis zu einem gewissen Grad im sozialen Umfeld der Gegenwartskultur besser dran sind als Frauen”. Das erklärt, warum Lillian Travers “andersrum” (von lat. für “quer, queren” und “umwenden”) in der Gesellschaft so viel besser ankommt als ihr verweiblichter männlicher Gegenpart, den der Regisseur höchstselber ins Lächerliche zieht.

Die Aufführung wird am Klavier von Günter Buchwald begleitet.



FILME VON A-Z

“CABARET” (DF)

Bob Fosse, USA 1972, 35 mm, 119 min



Berlin, Anfang der 30er Jahre: Sally Bowles (Liza Minelli), eine kesse kleine Amerikanerin, ist der Star des Kit-Kat-Club. Dort treffen sich die dekadenten feinen Leute, die vor der drohenden Nazi-Herrschaft die Augen verschließen. In diesem Etablissement begegnet die liebeshungrige Sally dem Engländer Brian (Michael York), einem gutaussehenden, scheuen Jungen. Sally träumt von der grossen Liebe, doch Brian ist schwul..

Beide leben Tür an Tür in einer schummrigen Pension, wo Brian den Gigolo Wendel und das jüdische Fräulein Landauer im Englischen unterrichtet. Nach langem Kampf finden diese zusammen und werden getraut. Schwieriger wird es für Sally und Brian, denn der reiche und fesche Baron von Heune (Helmut Griem) taucht auf und wirft auf beide ein Auge ...



“Cabaret” ist heute ein klassischer Berlin-Film. Der Perfektionist Bob Fosse inszenierte mit mitreissendem Schwung, unsentimental und mit derben Einlagen ein unvergessliches Meisterwerk. Ein Denkmal der Travestie, der Bisexualität. Liza Minelli wurde zur Kultfigur. “Cabaret” erhielt acht Oscars!

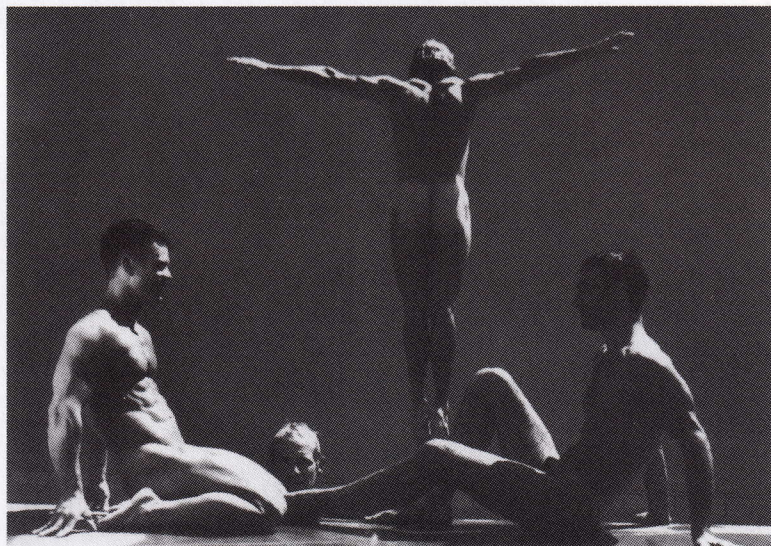
DGB ♀♀ DGB ♂♂ DGB ♀♀ DGB ♂♂ DGB ♀♀ DGB
Arbeitskreis Lesben und Schwule
im DGB Freiburg

Lesben und Schwule am Arbeitsplatz:
Austausch, Information, Unterstützung, Schulung, Aktion
Für soziale und rechtliche Gleichstellung

Treffpunkt: Jeden 3. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr im
Café Rheinflall, Katharinenstraße/ Ecke Rheinstraße

Kontakt & Info: Walter Krögner: 07644/4829
Ingo Busch: 0761/44 26 29
DGB Freiburg: 0761/38676-0

DGB ♂♂ DGB ♀♀ DGB ♂♂ DGB ♀♀ DGB ♂♂ DGB



Kunstdrucke Poster Postkarten
Rahmungen aller Art

Blendwerk

GALERIE

Gerberau 11 79098 Freiburg Telefon/Fax: 07 61 - 3 50 95

‘FREUNDE FÜR IMMER’ (OmeU)

Venner for altid / Friends forever

Stefan Christian Henszelman, Dk 1986,
35 mm, 95 min

Kristian ist der Neue in der Klasse. Er ist unsicher und schüchtern; würde die Kamera ihn nicht stets begleiten, fiel er uns nicht auf. Auf der Suche nach Freunden unter den Mitschülern sieht er sich vor die Entscheidung zwischen zwei rivalisierenden Jungen gestellt. Henrik ist eigen. Er exerziert in den Pausen Tai-Chi-Übungen und beschäftigt sich in der Freizeit mit dem Universum. Daß er irgendwie anders ist, bringen seine Gegner auf den Nenner 'schwul' - ein Schimpfwort - aber das kümmert Henrik nicht. Dann ist da Patrick. Der bewegt sich so auffallend lässig, daß es unseren Argwohn erregt. Patrick ist der Kopf einer Gruppe pubertierender Machos. Anderssein bedeutet ihnen eine stetige Provokation. Mädchen sind für sie nichts und alles, also vor allem das andere Geschlecht. Ist es Ironie des Schicksals, daß Kristian, nachdem er sich gegen Henrik und für Patrick entschieden hat, erst eigentlich in 'Schwulitäten' gerät?



Freunde für immer ist ein sympathisch unspektakulärer Film über das Erwachsenwerden.

Henszelman nimmt seine Figuren ernst, indem er ganz einfach die Erwachsenen ausblendet. Daß sich Patricks Eltern in sein Leben einmischen, erfahren wir nur aus seinem Munde. Und als er zu Hause auszieht, ist das alles andere als eine Katastrophe. Ein Coming-out-Film? Ja auch; das Problem haben allerdings die Heteros. Ein Film prall wie ein echtes Schülerleben, einfühlsam zu den Figuren und raffiniert gegenüber dem Zuschauer, den er immer wieder auf falsche Fährten lockt.

“J’EMBRASSE PAS” (OmU)

**André Techiné, Frankreich/Italien 1991,
35 mm-Cinemascope, 105 min**

Pierre (Manuel Blanc) kommt nach Paris mit einem Krankenpflergediplom und dem vagen Wunsch, Schauspieler zu werden. Auf seinem Weg muß er eine Demütigung nach der anderen einstecken. Die altjüngferliche Evelyn (Hélène Vincent), die ihm einen ersten Unterschlupf bietet, verlässt er, als sie ihm Geld zustecken will.

Auch beim schwulen väterlichen Romain (Philippe Noiret) nimmt er bald Reißaus. Als er sich in die junge Prostituierte Ingrid (Emmanuelle Béart) verliebt, geht deren Zuhälter brutal dazwischen. Am Ende seines Traumes, ohne Geld und ohne Arbeit, landet er auf dem Strich.

“J’embrasse pas - Ich küsse nicht” ist eine der Einschränkungen, die Pierre den Freiern immer zuerst aufzählt. Darin zeigt sich die Spannung von Verkauf und Verweigerung, aus der die Figur lebt, und das ohne Koketterie dargestellte Paradox: daß er, um sich nicht zu prostituieren, auf den Strich geht.

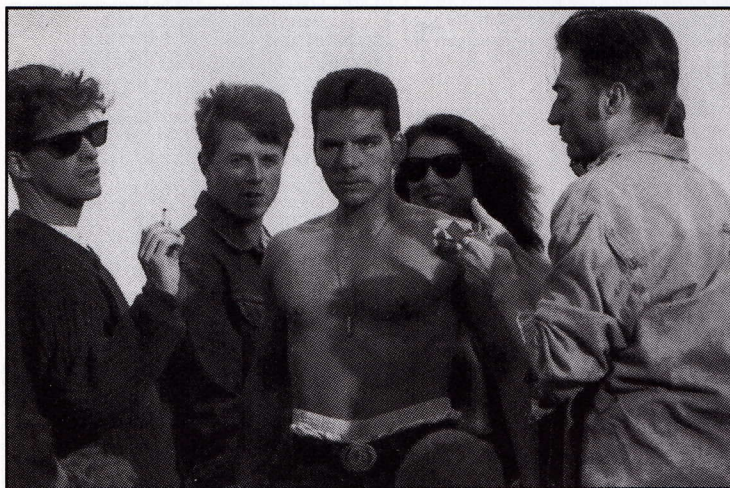
André Techiné (Les roseaux sauvages - Wilde Herzen) erzählt Pierres Geschichte schnell, direkt, ohne Kunstumschweife. Die ausserordentliche Kraft des Films entsteht daraus, dass er seinen Helden nicht mitleidheischend als Opfer gesellschaftlicher Verhältnisse vorführt. Er begleitet ihn Schritt für Schritt nicht um moralische oder gesellschaftliche Probleme aufzuwerfen, sondern um die Freiheitsfrage existenziell durchzuspielen.



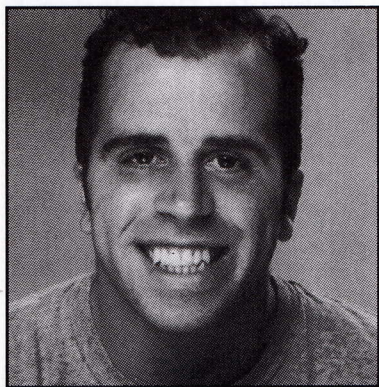
FILME VON A-Z

„LIE DOWN WITH DOGS“ (OF)

Wally White, USA 1994, 35 mm, 84 min



Tommie, ein knackiger junger Schwuler mit Köpfchen, hat es satt, mitten im heißen Sommer reizbaren New Yorkern Handzettel aufzudrängen. Kurz entschlossen fährt er mit Freunden ins schwule Urlaubsparadies Provincetown: Er will sich mal so



richtig austoben. Die geilen Häppchen stehen schon Schlange, allen voran Tom, ein feuriger Latino - und nur allzu begnadeter Schnorrer. Dann kreuzt Guy seine Pfade, der Partyhengst vom Typ Genuß ohne Reue, jedenfalls was die eigene Person betrifft. Und schließlich Ben, auf den alle scharf sind - aber Tommie wittert schon den nächsten Reinfall...

Der erste Spielfilm von Wally White, Buch, Regie und Hauptdarsteller in einer Person. Andere haben Geld, er hat Einfälle. So entstand eine schwule

Mittsommernachtssexkomödie, locker und lecker wie ein Soufflé: Das fröhliche Rammeln, Frotzeln und Wundenlecken der hübschen Jungs vom Strand macht einen Heidenspaß.

Auch 1996: Gutes zu fairen Preisen.

EPSON

OKI

EPSON Stylus Color 2
Farbtintendrucker 777,-

OKI OL600ex, 6 S./Min., 300
dpi, 1 MB RAM, HP 2P komp.
4,5 Pfg./Seite 899,-

Peripherie + Software

CD-Laufwerke

4fach Mitsumi 249,-
6fach Mitsumi 329,-
6fach TEAC 339,-

Software fürs Studium

Win95/Win NT 199,-
Visual Basic/Vis. C++ 259,-
Office 95 DOS/Mac 369,-

Peacock TAKE 586

Cyrix 586-100, 8 MB RAM,
625 MB HD, 4-fach CD,
Mini-Tower, Windows 95
15" Monitor 2599,-

HP OfficeJet LX - Kompaktbüro
Tintendrucker (600*300 dpi),
Scanner, Normalpapierfax,
Kopierer 1498,-

Die **HAMMER-PREISE**
HP DeskJet 600 499,-
Epson Stylus 820 499,-

SAMSUNG

ELECTRONICS

SyncMaster 15 GLI, 0,28 mm
Lochmaske, 65 kHz 899,-

SyncMaster 17 GLSi, 0,26 LM
85 kHz, 1280*1024 1899,-

Belinea 106040

20" Color, 0,28 Lochmaske
82 kHz, TCO '92 1999,-

Wir verkaufen nicht nur, wir reparieren auch.
Originalersatzteile und -verbrauchsmaterial,
geschulte und erfahrene Techniker. Beim
autorisierten EPSON-, OKI, KYOCERA- und
SAMSUNG-Fachhändler.



DTR DESIGN
Computer & Service GmbH

Schreiberstr. 20, 79098 Freiburg
Tel.: 0761/38642-0, Fax: 38642-10

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9 - 18:30
Samstag: 10-13 Uhr

Binokel

SEX-SHOP & KINO

2 Kinos Gay & Hetero
Shop Video
 Magazine
 Bücher
 Toys & Leder

Eschholzstr. 34 - Freiburg

Geöffnet Mo bis Fr 13 - 23 Uhr
Sa 15 - 23 Uhr

ARCADOS

Schwuler Buchladen



Videothek

Café Infos

Senf-Wochenblatt

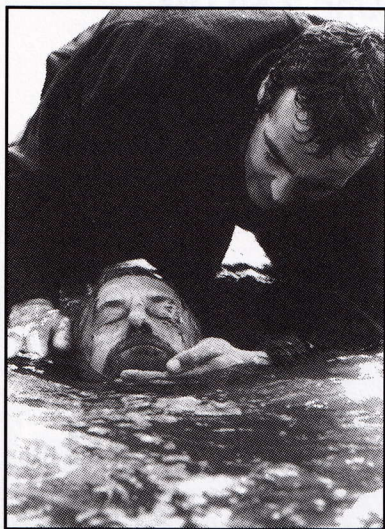
BASEL RHEINGASSE 69

Tel. 0041 - 61 - 681 31 32
Fax 681 66 56

DI - FR 13 - 19 h, SA 11 - 17 h

“MADAGASCAR SKIN” (OmfU)

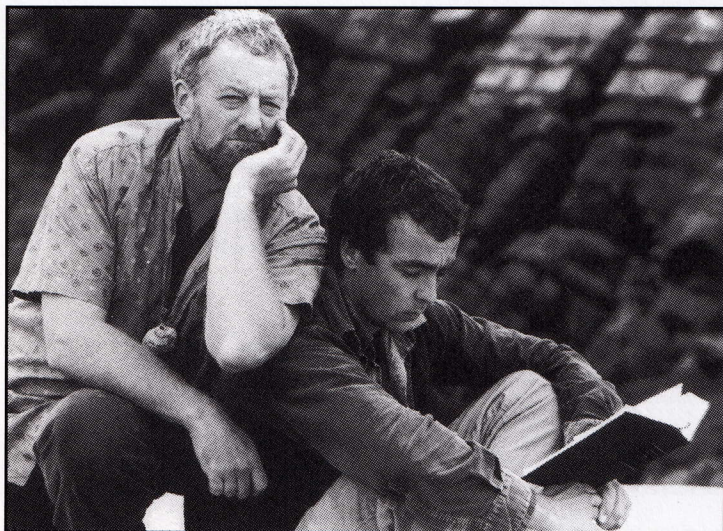
Chris Newby, GB 1995,
35 mm, 93 min



Harry hat einen sichtbaren Makel, ein Feuermal - mitten im Gesicht. Und er ist schwul. Orientierungslos taumelt er tagsüber durchs Leben, nachts durch die Cruising-Scene. Und wenn das Licht angeht, verdrückt er sich schnell, weil er sich schämt. Harry flieht aus der City ans Meer, wo er auf abenteuerliche Weise über den kauzigen Flint stolpert. Flint verschlingt Spinnen und Mäuse, besitzt eine frappierende Tätowierung, redet viel und scheint nicht zu bemerken, daß Harry sich peu à peu in ihn verliebt.

Eine eigenwillige Love-Story über zwei Außenseiter, nach eigenem Skript von Chris Newby einfühlsam inszeniert und auf den Punkt

genau mit John Hannah und Bernard Hill (“Verschwörung der Frauen”) besetzt.



Ein ruhiger Film aus England, sparsam in den Dialogen, reich an Bildern und Stimmungen, voll skurriler Phantasien, poetisch aber auch ‘strange’ und auf jeden Fall sehenswert!



Brennessel

Wirtschaft im Stühlinger

Täglich geöffnet von 16.00 bis 1.00 Uhr

Sonn- und Feiertage ab 17.00 Uhr

Warme Küche bis 0.30 Uhr

Spaghetti Bolognese
bis 19.30 Uhr: **3,50 DM**

Pfannkuchen mit Lauchfüllung
mit Salat: **5,- DM**

Eschholzstr. 17 (zwischen Egon- und Lehener Str.), ☎ 28 11 87

CONDOMERIA
FREIBURG

*Dumme Fragen
... gibt's nicht!
→ wir stehen
Rede u. Antwort.*

Stephan Woerner
& Matthias Reich

Gerberau 44 (im Hinterhof), beim Augustinerplatz

Vorderhaus

Täglich geöffnet ab 17.30
Essen und Trinken, Kabarett & Musik
Kinderkultur und vieles mehr
Mittagstisch: Mo - Fr 12.00 - 14.00

79104 Freiburg
Habsburgerstraße 9

Kultur-Büro: ☎ 55 42 20 Kneipe: ☎ 55 43 10

FILME VON A-Z

“MARBLE ASS” (OmU)

Dupe od mramora

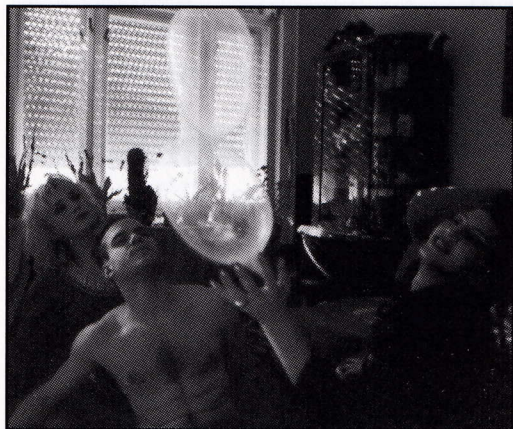
Serbien 1994, 35 mm, 80 min
von Želimir Žilnik, ausgezeichnet mit dem
Spezialpreis der Teddy-Jury Berlin 1995
In Anwesenheit des Regisseurs!

Die Transe Merlyn (Vjeran Miladinović) sorgt auf ihre Weise für mehr Frieden auf dem Balkan: mit Sex. Sie ist Belgrads Klagemauer, besänftigt mit rauhem Ton waffengewaltige geile Protze, Machos und gewalttätiges Nachtvolk, das sich sonst an kleinen Mädchen und

Familienmüttern vergreifen würde.

Merlyns Freundin Sanela (Nenad Milenković), auch sie Transe, will raus aus dem Milieu, aber prompt lässt der Schwiegervater in spe die Hochzeit mit ihrem Bodybuilder platzen.

Johnny (Nenad Racković), zwischenzeitlicher Kriegsheimkehrer, macht mit bei krummen Touren mit einem spezialkonstruierten Spieltisch, und sieht sich gegebenenfalls gezwungen, sein Mütchen mit ein paar Schüssen und Messerstichen zu kühlen, wie alle anderen richtigen Männer auch...



Vulkanisches Underground-Kino, meisterhaft lebensecht gespielt, wohl der einzige so radikale und dabei immer wieder grotesk komische Antikriegsfilm des Balkans. „Es war sehr gefährlich, diesen Film zu drehen, mehrmals sind kurz vor Drehbeginn Darsteller abgesprungen“, so Želimir Žilnik. Mitten aus dem Geschehen: ein Kaleidoskop aus Krieg, Traumata, Männlichkeitsmythen und Gewalt, dabei kunstvolle Parabel mit hoher Symbolkraft, spannend und unterhaltsam. Nichts für zimperliche Gemüter, erste Wahl für alle anderen.

PROGRAMM

► **SAMSTAG, DEN 09.03.1996** 21.30 h
"Eröffnungsparty" Waldsee

DIENSTAG, DEN 12.03.1996

"Totally Fucked Up" OmU 19.00 h
... *Jung und verwirrt in L.A.* Vorfilm: "Eye to Eye"

"Vive l'amour" OmeU 21.00 h
... *Slapsticks der Liebe*

"Cabaret" DF 23.00 h
... *Warmer Brite im kalten Berlin* Vorfilm: "Ich liebe dich"

MITTWOCH, DEN 13.03.1996

"Menmaniacs" OF (engl/dt) 19.00 h
... *Von Meistern und Sklaven* Vorfilm: "Hooking Up"

"J'embrasse pas" OmU 21.00 h
... *Kein Kuß auf dem Strich*

"The Last Supper" OmU 23.00 h
... *Mein Tanz in den Tod* Vorfilm: "Let Me Die, Again"

DONNERSTAG, DEN 14.03.1996

"Marble Ass" OmU 19.00 h
... *Mit Transen gegen den Krieg* Vorgestellt vom Regisseur

"Zero Patience" OmU 21.00 h
... *AIDS-Musical Number One* Vorfilm: "Frank's Cock"

"Totally Fucked Up" OmU 23.00 h
... *Jung und verwirrt in L.A.* Vorfilm: "Eye to Eye"

FREITAG, DEN 15.03.1996

“J’embrasse pas” OmU
... *Kein Kuß auf dem Strich*

19.00 h

“Madagascar Skin” OmfU
... *Zwei Käuze am Meer*

21.00 h

Vorfilm: “Hooking Up”

“Vive l’amour” OmeU
... *Slapsticks der Liebe*

23.00 h

Vorfilm: “Carte blanche”

SAMSTAG, DEN 16.03.1996

“Freunde für immer” OmeU
... *Dänische Jungs lernen dazu*

17.00 h

Vorfilm: “Carte blanche”

“The Last Supper” OmU
... *Mein Tanz in den Tod*

19.00 h

Vorfilm: “Let Me Die, Again”

“Marble Ass” OmU
... *Mit Transen gegen den Krieg*

21.00 h

Vorgestellt vom Regisseur

“Cabaret” DF
... *Warmer Brite im kalten Berlin*

23.00 h

Vorfilm: “Ich liebe dich”

SONNTAG, DEN 17.03.1996

**Konzert der QueerFlöten -
Freiburgs lesbisch-schwuler Chor e.V.**

15.00 h

im Kommunalen Kino

“The Boys in the Band” OF
... *Die Nacht der Wahrheit*

17.00 h

“Lie Down With Dogs” OF
... *A Midsummer Night’s Sex Comedy*

19.00 h

Vorfilm: “Hooking Up”

“A Florida Enchantment” Stummfilm
... *Vom Tausch der Geschlechter*

21.00 h

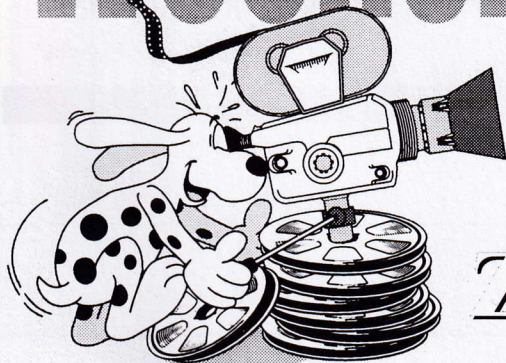
Vorfilm: “Carte blanche”

“Zero Patience” OmU
... *AIDS-Musical Number One*

23.00 h

Vorfilm: “Frank’s Cock”

Wochenschau



**Jeden Mittwoch
die neuesten Filme
und das aktuelle
Kinoprogramm
im**

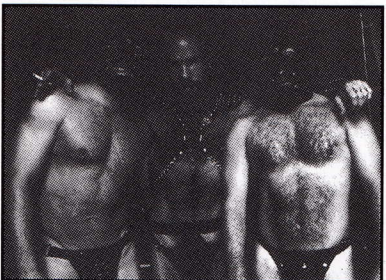
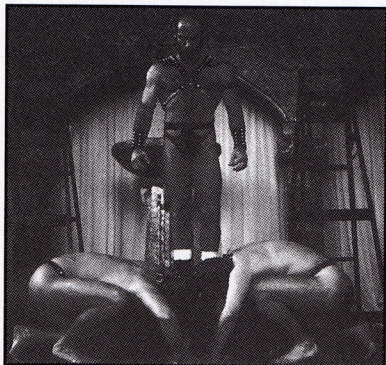
*Zypressen
Kalender*

— ○ — COMPACT DISC CENTER

**79098 Freiburg • Schiffstraße 8
Tel. 0761 / 37171 • Fax 37115**

‘MENMANIACS - THE LEGACY OF LEATHER‘ (engl/dt OF)

Jochen Hick, BRD 1994/95, 16mm, 86 min



In schwulen Klamotten stehen noch immer Tunten im Vordergrund: die Frau im Mann. In Wirklichkeit sind seit langem möglichst männliche Selbstentwürfe auf dem Vormarsch; in norddeutschen Metropolen trägt man Bürste und Lederjacke als schwule Uniform. Die Lederszene geht noch ein Stück weiter: Hier verkündet die supermännliche Ausstattung einen ungewöhnlichen erotischen Lebensstil, die Vorliebe fürs sadomasochistische Rollenspiel. Einmal im Jahr treffen sich die Ledermänner aller Länder zum Wettbewerb um die Titel des „Mr. Leather“ und „Mr. Drummer“: Wer ist der bulligste Mann auf der Welt? In ausgefeilten Choreographien stellen sie unter nicht allzu viel Leder und Uniform pralle Muskeln, stramme Ärsche, gepiercte Nippel und wollüstige Träume von peitschenschwingenden Meistern, stiefelleckenden Sklaven und harten Touren zur Schau; das gewaltige Vögeln findet dann hinter der Bühne statt. Der junge deutsche Dokumentarfilmer Jochen Hick (*Via Appia*) hat sich 1994 in Chicago und San Francisco auf den Treffen umgeschaut. Aufnahmen von den Auftritten wechseln mit ruhigen Interviewszenen ab, in denen die Teilnehmer aus der Schule plaudern: fröhliche und offenerzige Selbstdarsteller einer brüderlichen Gemeinschaft. Mit von der Partie war Tom of Hamburg, „Mr. Leather 1987“ und S/M-Porno-Pionier, der ganz uneitel von seinem Leben und gegenwärtigem AIDS-Sterben erzählt - eine starke Persönlichkeit.

Angenehm unspektakulär und stellenweise aufschlußreich, im Ganzen zu zaghaft; die Gewichtung läßt das Leben in Leder als theatrale Mode erscheinen.

„THE BOYS IN THE BAND“ (OF)

William Friedkin, USA 1969, 16 mm, 120 min

Die längste Zeit galt für Schwule im amerikanischen Kino: Zutritt verboten. Erst Ende der 60er lockerte sich nach europäischem Vorbild Hollywoods Selbstzensur: Mit *Reflections in a Golden Eye* (1967) und *The Sergeant* (1968) schuf die Traumfabrik die ersten um Verständnis bemühten Filme über Schwule. Der Durchbruch erfolgte dann 1969 mit *The Boys in the Band* - dem ersten Film, der nur von Schwulen handelte. Das Drehbuch schrieb Matt Crowley, der Autor des zugrundeliegenden Broadway-Erfolgsstücks von 1968, Regie führte der Thriller-Spezialist William Friedkin, der 1979 mit *Cruising* aneckte.

Sieben New Yorker Schwule wollen in einer schwülen Sommernacht Harolds Geburtstag feiern. Mitten hinein plätzen zwei unerwartete Gäste: Ein Familienvater aus der Provinz und ein Stricher, das pikante Geburtstagsgeschenk. Nach der ersten Schlägerei und einem Wolkenbruch geht die Party in die zweite Runde: Der Gastgeber schlägt vor, jeder solle den Menschen anrufen, den er am meisten geliebt hat - und ihm seine Liebe gestehen. Das Spiel kippt um, die Gefühle kochen über...

Ein klassisches Melodram, das mit einem Reigen schwuler Typen US-Filmgeschichte schrieb: Kerl und Tunte, Klemmschwester, Hysteriker, Schwarzer, Aufreißer und Stricher. Den damaligen Stand der Selbsteinschätzung kennzeichnet der letzte Satz: „Zeige mir einen glücklichen Schwulen, und ich zeige Dir eine warme Leiche!“ Und heute?



„THE LAST SUPPER“ (OmU)

Cynthia Roberts, Kanada 1994, 16 mm, 96 min



Der junge, brillante Tänzer Chris (Ken McDougall) ist ans Bett gefesselt und liegt im Sterben. Statt sein Leiden zu verlängern und in der Überzeugung, daß die in seinen letzten Momenten empfundenen Gefühle ewig weiterdauern werden, entscheidet er sich für die Option der Sterbehilfe, um den perfekten Tod zu erleben.

Er füllt die letzten Stunden seines Lebens mit Literatur, Kunst, Musik und den Erinnerungen, die ihn am meisten inspiriert haben. Val (Jack Nichol森), sein Geliebter, nimmt sich all seiner Bedürfnisse und Wünsche an. Während eines wundervollen Abendessens erinnern sie sich an transzendente Momente ihres gemeinsamen Lebens.

Mit der Hilfe von Dr. Parthens (Daniel McIvor) wird Chris schliesslich zum Choreographen und Darsteller seines letzten Kunstwerkes - seines eigenen Todes.

„Ken hatte enorm viel Spass und lachte oft... er tat all das, was sein Leben ausgezeichnet hatte - umringt von Lichtern, Kameras und Menschen, die ihn liebten und seine Arbeit respektierten...

Wäre „The Last Supper“ unter Nutzung der üblichen Kanäle der Filmindustrie produziert worden, wäre der Film nicht zustande gekommen, oder schlimmer, zu einem „Krankheit-der-Woche“-

Unfug verkommen, wie etwa „Philadelphia“, das auf moralisch und künstlerisch verwerfliche Weise falschen Trost bietet.“

(Cynthia Roberts)

Cynthia Roberts beschloss im Herbst 1993, Hillar Liitojas „The Last Supper“ zu einem Film zu verarbeiten, als sie Ken McDougall, einen der besten Bühnenschauspieler Kanadas, in der Rolle von Chris im Theater sah.

McDougall willigte begeistert ein. Knapp ein halbes Jahr später war er selbst schwerstkrank, bestand aber darauf, den Film zu drehen.

Drehort: McDougalls Zimmer im Casey AIDS-Hospiz. - Nur Tage später starb er.

So geriet der Film par nature zu einer sehr persönlichen, beeindruckenden Mischung aus Drama und Dokumentation; und dank der aussergewöhnlichen Professionalität, Hingabe und Tatkraft von Besetzung und Stab konnte ein Werk von grossem künstlerischem Wert entstehen.

NATURHORN UND SEIDE • PUR TITAN • SILBER
Beschwingte Brillenformen für klare Köpfe

SCHAU DIE BESONDEREN BRILLEN RAUM



IN DER STORCHENPASSAGE
vis á vis der Harmonie
Design Optik GmbH • Hubert Herzog
79098 Freiburg • Telefon und Fax 28 37 25
Di. - Fr. 10 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa. 10 - 13 Uhr

BELLE EPOQUE

CLUB - COCKTAILBAR

79098 Freiburg - Grünwälderstraße 21 - ☎ 0761-37200

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	13.00 - 2.00 Uhr
Freitag	13.00 - 3.00 Uhr
Langer Samstag	13.00 - 3.00 Uhr
Samstag	19.00 - 3.00 Uhr
Sonntag & Feiertag	19.00 - 2.00 Uhr

jos fritz buchhandlung in freiburg wilhelmstraße 15 tel.26877



**BÜCHER. SCHWUL
VOR ORT. JOS FRITZ.**

FILME VON A-Z

‘TOTALLY FUCKED UP’ (OmU)

Gregg Araki, USA 1993, 16 mm s/w, 85 min

Steven wäre gern Filmemacher; was immer er und seine schwulen Freunde machen, durch die Straßen ziehen, Musik hören, sich anöden - die Videokamera läuft mit. Seine Freunde, das sind: sein Lover Deric, der Streuner Andy, der Skateboarder Tommy und die beiden Lesben Michele und Patricia - Kids aus Los Angeles, die noch nicht wissen, was sie vom Leben eigentlich wollen. Sie geben sich abgebrüht und sind doch verletzlich; sie glauben nicht an die Liebe und sehnen sich nach ihr; sie halten zusammen und erreichen doch nur den Anrufbeantworter. Schwulenhaß, Drogen und AIDS haben das Leben härter gemacht. Dazu kommt die eigene Verwirrung: Andy verliebt sich in einen Unbekannten und Steven hintergeht Deric...



So nah am Leben hat noch keiner die Subkultur und Gefühle schwuler und lesbischer Metropolen-Teenager dargestellt: Gregg Araki (The living end), das ist fast dokumentarischer Underground-Film und reinstes Autorenkino - Buch, Regie, Kamera und Schnitt, alles aus einer Hand. Wild und musikgetrieben kratzt er die Kurve vom assoziativen Tagebuch bis zum abrupten

Ende als Melo-dram. Dazwischen Spielfilmepisoden aus abgefuckten Verhältnissen. Die Dialoge bringen es immer wieder mit wenigen Worten auf den Punkt: Fass mich nicht an, wenn du's nicht so meinst!

H O T - L I N E

19 411

Angst nicht verdrängen
Isolation aufbrechen
Dialog suchen
Solidarität spüren...



**Du hast Probleme mit Safer Sex?
Du möchtest mehr über Risiken bei (auch ausgefallenen) Sexualpraktiken wissen?
Du steckst in einer persönlichen Krise, die es Dir schwer macht, an etwas wie Safer Sex zu denken?**

**Du möchtest mehr Informationen über Aids?
Du bist HIV-positiv oder Dein Freund ist es – und Du brauchst Informationen, Tips oder Beratung?
Du möchtest den HIV-Test machen oder Dich darüber informieren?**

Kurz: Du willst einen Rat, Informationen oder vielleicht Unterstützung.

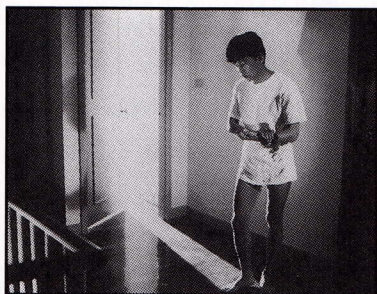
Ruf uns an oder komm' vorbei!



**AIDS-Hilfe
Freiburg e.V.**

“VIVE L'AMOUR” (OmeU)

Tsai Ming-liang, Taiwan, 1994, 117 min.



„Der Traum der roten Kammer“ meets „The Waste Land“: Eine sehr junge und sehr hübsche Frau, zwei sehr junge und sehr hübsche Männer, perfekt gekleidet - und ebenso perfekt unbekleidet - erleben ihre Zeit als nicht eben erfolgreiche Kleinstunternehmer in Taipei, der überhaupt nicht exotischen Boomtown-Kapitale Taiwans. Mei-mei, die Maklerin, benutzt illegal eine leerstehende Luxuswohnung für eine ihrer Affären, mit Ahjung. Auch Hsiao-kang, der Wandnischen für Urnen im Krematorium verkauft, sucht heimlich immer wieder diesen völlig neutralen Ort auf, der nicht einmal dazu taugt, sich umzubringen. Es ergibt sich eine außerordentlich erotisch inszenierte Tragikomödie zwischen den drei urbanen Nomaden, von physischem Sex und frustriertem Verlangen. Der Zuschauer wird mit dem schwulen Hsiao-kang zum Voyeur. Ihm bleibt am Ende nur ein gestohlener Kuß. Und dennoch ist der Film alles andere als trübsinnig. Die Wohnung wird zum Ort von Versteckspielen mit herrlich komischen Slapstick-Szenen auf und unter den Betten.

Tsai Ming-liang, der für diesen Film mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde, kommt mit spärlichen Dialogen aus und ganz ohne Musik. Was er bietet und zumutet, ist die Präzision seines Blicks, der dramatisches Pathos und fast sadistischen Zynismus immer wieder gegeneinander aufhebt, der dann aber plötzlich ganz ausgelassen werden kann: Hsiao-kang küßt einsam einen Kürbis und läßt ihn dann als Bowlingkugel an der Wand zerschellen. Vive l'amour!

“ZERO PATIENCE” (OmU)

**John Greyson, Kanada 1993,
35 mm, 100 min**

Direkt aus dem Fegefeuer landet Zero im Whirlpool einer Sauna. Zero, das ist der frankokanadische Steward, der AIDS nach Amerika eingeschleppt haben soll - der berüchtigte Nullpatient. Im Naturgeschichtlichen Museum von Toronto läuft er Sir Richard Francis Burton über den Weg. Der unsterbliche viktorianische Sexualforscher bastelt gerade an einer großen Seuchenausstellung. Zero gehört eigentlich hinter Glas. Doch Richard verliebt sich in sein attraktives Schaustück. . .

Dies ist das erste AIDS-Musical. Es treten auf: ein vorwiedergeburtliches Wasserballett, kanadische AIDS-Aktivistinnen, eine Lederlesbe, zwei singende Arschlöcher und Miss HIV, die sich mit Viren und Antikörpern über die Entstehung von AIDS in die Haare kriegt. Sicher ist: an der Verbreitung von AIDS ist kein einzelner „schuld“; Schuldzuweisungen, so gibt John Greyson (The Urinal) zu bedenken, dienen allemal fragwürdigen Interessen.



Aufklärung als rasante Dreigroschenpopoper des AIDS-Zeitalters. Das Ende kommt viel zu schnell. Zero Patience, das heißt: Null Geduld. Sollen Positive warten, daß ein Wunder geschieht?

Bücher sind der volle Durchblick.

Bücher, wo man hinschaut.
Große, kleine, dicke, dünne
in der Form. Unterhaltsam,
spannend, gewichtig oder
leicht-lustig im Inhalt. Für
jeden Geschmack. Für alle(s).
Da kommen Durchblicker
voll auf ihre Kosten.



BUCHHANDLUNG
ROMBACH

Bertoldstraße 10, D-79098 Freiburg

buchstäblich gut

Schleiner + Partner

**BAR
LOU
LOU**

**Oberlinden 4
Nähe
Schwabentor
79098 Freiburg
Tel. 0761/25520**

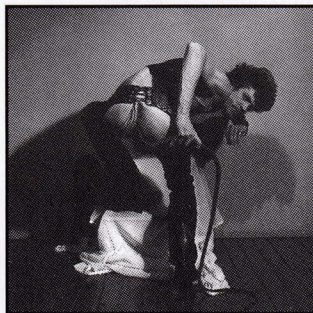
täglich 18 - 1 Uhr geöffnet

KURZFILME

„EYE TO EYE“

Isabel Hegner, Schweiz 1990, 16 mm s/w,
20 min

Dokumentarfilm über Robert Mapplethorpe, den wichtigsten schwulen Fotografen des letzten Jahrzehnts. Sein langjähriger schwarzer Freund Jack Walls erzählt von seiner Arbeitsweise, seinen Eigenheiten und Vorlieben und ihrem Zusammenleben. Hegners elegante Schwarzweißästhetik hält mit den eingeblendeten Bildbeispielen aus Mapplethorpes Werk Schritt, das den Zorn der amerikanischen Sittenwächter auf sich zog. 1989 ist Mapplethorpe im Alter von 42 Jahren an AIDS verstorben.

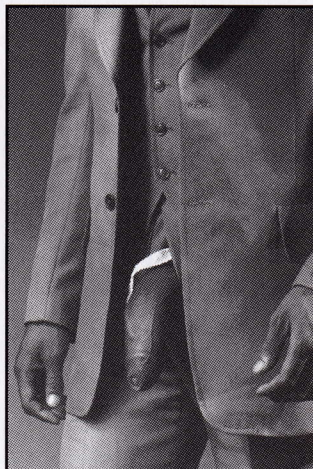


„FRANK'S COCK“ (OF)

Mike Hoolboom, Kanada 1994, 16mm, 8 min

„Und da war Frank's Schwanz, klar, die Größe ist nicht alles, aber er schien genau zu passen, verstehst du? Sobald ich ihn in mir fühlte, war das wie *zu Hause* sein, zum ersten Mal in meinem Leben wußte ich wirklich, was *zu Hause* sein bedeutet“.

„Frank's Cock“ ist eine Liebeserklärung an den einzigen Mann, voller Poesie und Komik, aber auch Trauer, denn Frank hat AIDS und liegt im Sterben. Die Leinwand ist in vier Felder aufgeteilt. Die Felder neben dem Sprecher zeigen Bilder aus Madonnas „Erotika“, schwulen Pornos, Aufnahmen aus dem Körperinneren... dazu Musik von Brian Ferry, Beethoven, Frank Sinatra und James Brown.



KURZFILME

„HOOKING UP“ (OF)

Roland Tec, USA 1995, Video, 13 min

Schwule Balz- und Abschiedsrituale: Der erste Blick, das erste Lachen, Small Talk, ein Bier, die erste Berührung ... danach eine Zigarette und vielleicht die Telefonnummer. Fünf Begegnungen zusammengeschnitten wie zum Vergleich der Erzählpartien von Schwulenpornos demonstrieren die Komik des Mechanischen.

„ICH LIEBE DICH“

Wilhelm Hein, Deutschland 1994, 3 min

Eine Erinnerung an Manfred Salzgeber, den 1994 verstorbenen Leiter des Panorama-Programms der Berlinale und weltweiten Initiator schwul-lesbischen Films.

„LET ME DIE, AGAIN“ (OF)

Leone Knight, Australien 1995, 35 mm, 15 min

Opernacht im Schwulenpub: Über mehrere Oktaven entfalten Paare ihre tragischen Neigungen. Hinter den Kulissen führt eine Operndiva ihre traurige Geschichte auf; das Gespenst der Diven sucht sie heim, die dazu verurteilt sind, allnächtlich auf den Opernbühnen der Welt zu sterben.

Ein musikalisches Melodrama über die schwule Seele der Oper und die Opernseele des wirklichen Lebens; Melancholie, Exzess und Ekstase als Kern des Weiblichen im Operndiskurs. Der Publikumsrenner in München und Berlin!



GAY - DISCOTHEK

x'treme

- DI 22 - 3 UHR: NEW LIFE PARTY
HIPHOP, WAVE, 80er
- MI 22 - 3 UHR: NDW + NDD
- DO 22 - 3 UHR: FRAUEN- & LESBENTAG
- FR 22 - 4 UHR: X'treme MEETS JOURNEY
HOUSE, TECHNO
(gemischtes Publikum)
- SA 22 - 4 UHR: GAY - LESBIAN
MIXED MODE, CHARTS,
DANCEFLOOR, SOUL, ...
- SO/MO : RUHETAG

KAISER-JOSEPH-
STR. 264
FREIBURG

Gaststätte-Café-Seeterrasse

Lago

essen trinken gucken

im Seepark Bürgerhaus

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr
Sonn- u. Feiertags ab 10 Uhr
mit großem Frühstücksbuffet

*Bei uns sind
nicht nur die
Salate knackig.*

Gerhart-Hauptmann-Straße 1
FREIBURG, Tel. 806955

Linie 1 bis Betzenhauser Torplatz, Parkplätze über Hofackerstraße

VERLEIHANGABEN

A FLORIDA ENCHANTEMENT: Salzgeber & Co. Medien GmbH, Tel. 030-793-4181, Fax 030-793-3888

CABARET: Die Lupe, Tel. 0551-75081 und 82, Fax 0051-7703171

EYE TO EYE: Isabel Hegner, Tel. 01-212-5710119, Fax 01-212-7910778

FRANK'S COCK: Canadian Filmmakers Distribution Centre, Jeffrey Crawford, Tel. 001-416-588-0725, Fax 001-416-588-7956

FREUNDE FÜR IMMER: Dansk Film Institut, Tel. 0045-31-576500, Fax 0045-31-576700

HOOKING UP: Pink Plot Productions, Roland Tec, Tel. 001-617-266-9277, Fax 001-617-426-6084

ICH LIEBE DICH: Salzgeber & Co. Medien GmbH, Tel. 030-793-4181, Fax 030-793-3888

J'EMBRASSE PAS: Münchner Filmagentur, Tel. 089-3226084, Fax 089-3243540

LET ME DIE, AGAIN: Suitcase Films, Megan McMurchy, Tel. 0061-2-211-2022, Fax 0061-2-212-2350

LIE DOWN WITH DOGS: Kinowelt, Tel. 089-219-9370, Fax 089-221491

MADAGASCAR SKIN: British Film Institute, Fax 0044-171-580-9456

MARBLE ASS: Radio B92, Vera Konjovic, Tel/Fax 00381-11-322-6981

MENMANIACS: Jochen Hick, Tel/Fax 040-420-8199

THE BOYS IN THE BAND: Metropolis Filmarchiv, Tel. 040-342353

THE LAST SUPPER: Hryhory Yulyan Motion Pictures, Greg Klymkiw & Cynthia Roberts, Tel. 001-416-603-9212, Fax 001-416-603-9444

TOTALLY FUCKED UP: Lesbisches und Schwules Büro Film, Tel. 030-448-1189, Fax 030-448-4184

VIVE L'AMOUR: Fortissimo Film Sales, Marjan van der Haar, Tel. 0031-20-627-3215, Fax 0031-20-626-1155

ZERO PATIENCE: Münchner Filmagentur, Tel. 089-3226084, Fax 089-3243540



SCHWUSO-Arbeitskreis Freiburg
Schwule und lesbische Sozialdemokraten

Info: Roland
☎ 0761 / 500879

Schnupper-Treff: Café Rheinfall
Rheinstraße - Freiburg

jeden 1. Montag
im Monat
um 19:30 Uhr

SCHWUSOS **SPD**

THERMOS CLUB SAUNA



Dampfbad Finnische Sauna
Ruheräume Kabinen
TV Video Bar

Di.-Fr. 16.00-23.00
Sa.+So. 14.00-23.00
Montag Ruhetag
79106 Freiburg
Lehener Straße 21
Telefon 0761/27 52 39

WALDSEE

Gasthaus
am Waldsee
Waldseestraße 84
79117 Freiburg
Tel. 0761/73688
Fax 0761/796386

durchgehend
warme
Küche von
11 - 23 Uhr

täglich
wechselnde
Tageskarte

preiswerte
Gerichte
auch
vegetarisch

sonntags
Frühstück

HANFSTORE
FREIBURG

*Hanf
... ist nicht nur
zum Rauchen da.
→ Bekleidung
→ Kosmetik*

Stephan Woerner
& Matthias Reich

Gerberau 44 (im Hinterhof), beim Augustinerplatz

DANKE

Die 12. Schwule Filmwoche Freiburg dankt folgenden Personen und Institutionen:

- Dem Kommunalen Kino und seinen Mitarbeiter/innen
- Der Rosa Hilfe Freiburg e.V.
- Den QueerFlöten
- Uli Geusen
- Robert Schäfer, Meckenbeuren
- Jürgen Brüning, Berlin
- Lesbisches und Schwules Büro Film e.V., Berlin
- Rolf, Dominik und allen Helfern bei der Eröffnungsparty
- Ralf und Mario von der 3landbox
- Dansk Film Institut für die kostenlose Überlassung von „Freunde für immer“
- Dem Kulturamt der Stadt Freiburg für seine Unterstützung
- Dem Kunstraum Alter Wiehrebahnhof
- Den Inserenten, die das Erscheinen dieses Programmes mitunterstützt haben

THE ROSE KIDS

Wer sind wir?

Die Rose Kids sind Freiburgs lesbisch-schwule Jugendgruppe. Unsere Gruppe besteht seit 1987. Wir sind ein offener Treffpunkt für junge Lesben und Schwule im Alter von 15-25 Jahren, d.h., Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir treffen uns jede Woche, um in gemütlicher Runde bei Kaffee oder Tee zu plaudern, gemeinsam zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, Spiele zu machen, Freizeitaktivitäten zu planen, Aktionen und Veranstaltungen vorzubereiten, z.B. Parties in Freiburg und im Basler "Schlez".

Außerdem bieten wir Klassen und Gruppen die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch an ("Schulprojekt").

Wandel durch Annäherung eben !

Für wen können wir Anlaufstelle sein?

Für junge Lesben und Schwule im oder nach dem Coming Out.

Für interessierte junge Menschen, die Lesben und Schwule kennenlernen wollen oder Fragen haben.

Für Klassen und Gruppen ins Rahmen des "Schulprojektes".

Für Eltern, Freunde und Verwandte von Lesben und Schwulen.

Wann und wo treffen sich die Rose Kids?

Frauen treffen sich jeden Dienstag, Männer jeden Mittwoch jeweils ab 19:30 Uhr in der Engelberger Straße 3. Wir sind dort während dieser Zeit auch telefonisch erreichbar.

Interessiert?

Dann schau doch einfach mal vorbei.

THE ROSE KIDS

Engelberger Straße 3, 79106 Freiburg i. Br.,
Tel. 0761/ 28 18 44 (während der Treffen)



VERTRIEBSADRESSE FÜR PROGRAMMHEFTE:

Michael Scheidtmann
Postfach 12
79295 Sulzburg

PREIS:

(Vorkasse) pro Stück DM 3,-
zzgl. Versandkostenpauschale
DM 4,- (alles in Briefmarken)

Positivencafe

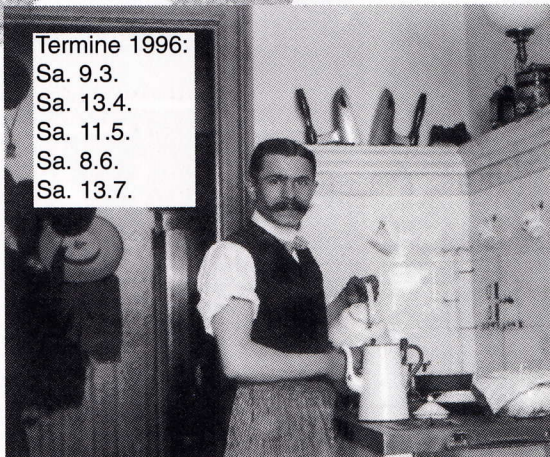
Wir laden alle Menschen mit HIV und AIDS und deren Freunde, Partner und Angehörige herzlich zu unserem monatlichen Postivencafé ein.

Wir treffen uns jeweils am 2. Samstag im Monat um 15 Uhr in Freiburg, Wilhelmstraße 15 (Spechtpassage im Torbogen zur Schnewlinstraße) zum Kaffeetrinken.

Nähere Informationen gibt's immer mittwochs von 11-13 und 19-21 Uhr . Tel. 2 31 31

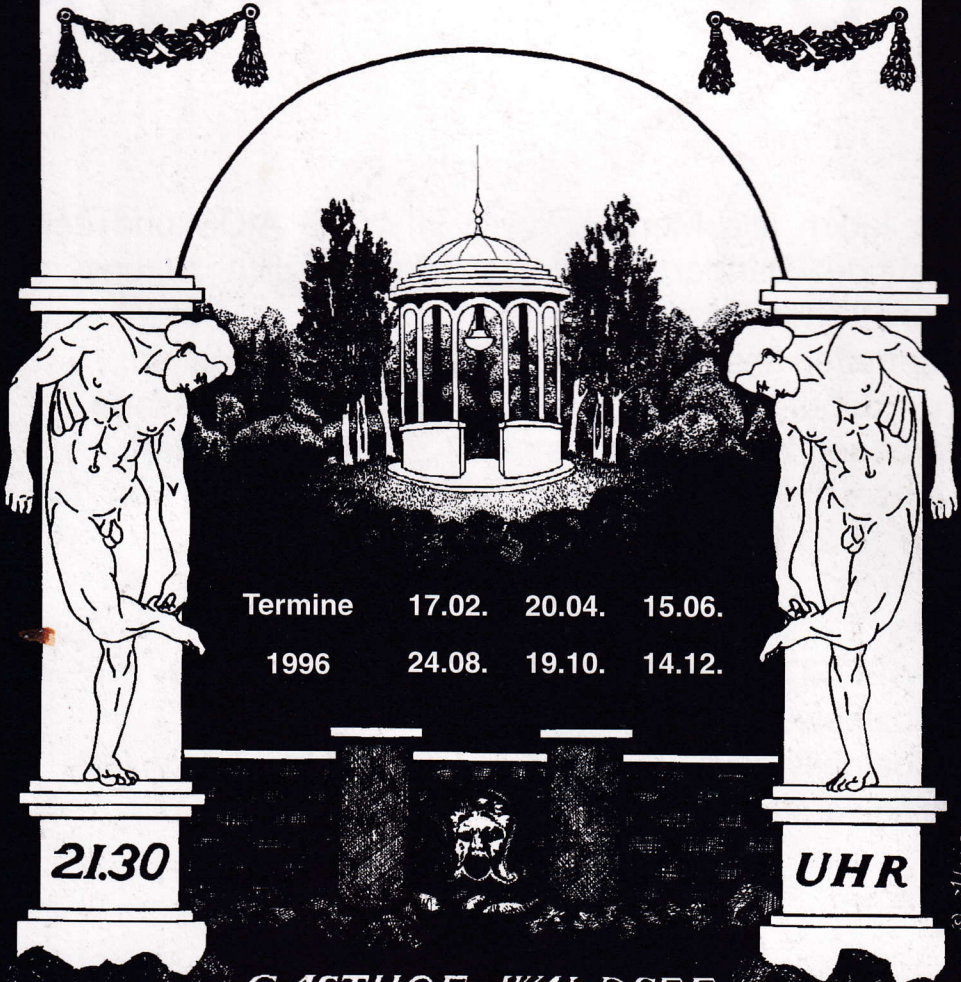
HIV POSITIV
selbstbewußt
selbstbestimmt
selbstverständlich

Termine 1996:
Sa. 9.3.
Sa. 13.4.
Sa. 11.5.
Sa. 8.6.
Sa. 13.7.



ROSA HILFE FREIBURG

SCHWULESDANCE



Termine	17.02.	20.04.	15.06.
1996	24.08.	19.10.	14.12.

21.30

UHR

GASTHOF WALDSEE
WALDSEESTR.84

© 1996